

Pfarrer steigt wieder auf die Kanzel

Stefan Rudolph ist zurück in der Unterneustadt

VON MONIKA PUCHTA

UNTERNEUSTADT. „Es fühlt sich an, als wäre ich nach Hause gekommen“, sagt Pfarrer Stefan Rudolph. Nach dreieinhalbjähriger Pause steht der 40-Jährige wieder auf der Kanzel in der Unterneustädter Kirche. Im Jahr 2009 hatte er mit seiner Ehefrau, Pfarrerin Anja Baum, die Rollen getauscht. Sie übernahm das Pfarramt in der Unterneustadt, ihr Mann verabschiedete sich in die Elternzeit. Zuvor war Rudolph sieben Jahre Pfarrer in der Unterneustädter Kirche, die seit 2008 zur evangelischen Kirchengemeinde Kassel-Mitte gehört und in diesem Jahr renoviert wurde.

Neues Büro am Martinsplatz

In seinem Stadtteil habe sich nicht viel verändert, sagt Rudolph, der auch während seiner „Auszeit“ Kontakt zu seinen Gemeindegliedern hatte. Geändert hat sich sein Arbeitsplatz: Im November bezog er sein neues Büro im Gemeindehaus am Martinsplatz, das ebenfalls in diesem Jahr saniert und umgebaut wurde. Hier sind jetzt die Kircheng-

meinden im Bezirk Mitte nach der Fusion von Martins-, Luther-, Karls-, und Unterneustädter Kirche räumlich unter einem Dach vereint.



Stefan Rudolph

Neu ist auch, dass die Unterneustädter ihren Pfarrer teilen müssen: „Ich habe einen Zusatzauftrag für sozial-diakonische Aufgaben bei der Baunataler Diakonie Kassel“, erzählt Rudolph. Unter anderem betreut er Menschen mit geistiger Behinderung, die in der Erich-Freudenstein-Wohnanlage an der Geibelstraße leben. Kernaufgabe aber bleibe sein Pfarramt in der Unterneustadt. Ein großes Anliegen sei ihm, künftig mehr junge Leute für die Kirche zu begeistern. „In diesem Bereich muss dringend was passieren“, sagt er. Anja Baum arbeitet im Kurhessischen Diakonissenhaus Kassel. Sie ist zuständig für die Seelsorge im Seniorenheim Salem und im Zentrum für Schädel-Hirnverletzte Nordhessen.



Flohmarkt von Wohltätigkeits-Clubs mit Rekordeinnahme

Zehn Service-Clubs haben bei ihrem Benefiz-Flohmarkt in der Mercedes-Benz Niederlassung Kassel/Göttingen einen neuen Einnahmerekord erzielt: Mehr als 11 300 Euro, die Mercedes auf 12500 Euro aufgestockt hat. Davon profitieren der Kin-

derschutzbund und das Mädchenhaus. Andrea Kohl (Mädchenbus, von links), Irmgard Schwamm (Sorooptimist Kassel-Kurhessen-Waldeck), Renate Friedrich (Internationaler Frauenclub, dahinter), Chris Brümmer (Kiwanis Kurhessen), Jutta

Effert (Kinderschutzbund), Uta Meurer (Sorooptimist Kassel-Kurhessen), Christa Pape (Sorooptimist Kassel-Bad Wilhelmshöhe), Christian Albert (Leo Club), Kirsten Voelzke (Kinderschutzbund), Claudia Döring (Lions Kassel-Wilhelmshöhe),

Lars Pauly (Mercedes), Dr. Cornelia Janusch (Liberale Frauen), Regina Mangold (Mädchenbus), Corina Flashar (Sorooptimist Kassel Kurhessen) und Petra Seeger (Mercedes) zogen nun in der Niederlassung Bilanz. (pdi)

Foto: Dilling

HINTERGRUND

Vom Start bis zum Ziel

Ausgangs- und Zielort: Reichenbach
Streckenlänge: 13 Kilometer
Markierung: siehe Text
An- und Abfahrt: Mit der Straßenbahn 4 und Bus 206 (Mo.-Fr. nur an Schultagen), 209.3 nur AST Tel. 0 56 02/ 77 79 (30 Min. vor der Abfahrt) bitte aktuellen Fahrplan beachten; bei Anfahrt mit dem Pkw Parken beim Wanderparkplatz Dreilinden. (Anfahrt B 7 Richtung Eschwege ca. 500 m vor Köchen nach rechts abbiegen.)
Hinweis: Offizielles Eingangsportale für den P10 ist beim Dorfgemeinschaftshaus, Hinter der Mauer 4
Wanderkarte: Meißner-Kaufunger Wald/Südliches Leine-tal (MK), Fremdenverkehrsverband Werra-Meißner-Land und Landesvermessungsamt Hessen M 1:50 000.
Information: Tourist-Information Hessisch Lichtenau, Tel. 0 56 02/807-147 od.180, E-Mail: kultur-tourismus@hessisch-lichtenau.de, www.hessisch-lichtenau.de, Zweckverband Naturpark Meißner-Kaufunger Wald, 37297 Berkatal- Frankershau-

sen, Tel. 0 56 51 - 95 21 25, E-Mail: info@naturparkmeissner.de, www.naturparkmeissner.de
Wissenswertes: • **Premiumweg 10 Reichenbach:** Der Weg führt durch das Gebiet rund um den Ort Reichenbach. Aussichtspunkte mit sehr schönen Ausblicken. Auch ein Teilabschnitt des Ars Natura-Weges wird tangiert. • **Reichenbach:** OT von Hess. Lichtenau. Die gut erhaltene Klosterkirche mit ihren Arkaden sowie den Ausgrabungen der Fundamente einer Vorgänger-Kirche ist in Nordhessen einmalig. • **Burg Ruine Reichenbach:** Um 750 bauten die Grafen von Reichenbach eine Burg zum Schutz gegen die Thüringer. 1899 bis 1901 wurde der Bergfried vom Burgverein wieder aufgebaut. • **Große Steine:** Größter Dolomit-Felsen in Nordhessen, vermutlich vorgeschichtliche Kultstätte. In Nachbarschaft befindet sich das „Haus der Jugend bei den Großen Steinen“, eine Einrichtung des Werra-Meißner-Kreises. www.hdj-reichenbach.de

Rund um Reichenbach

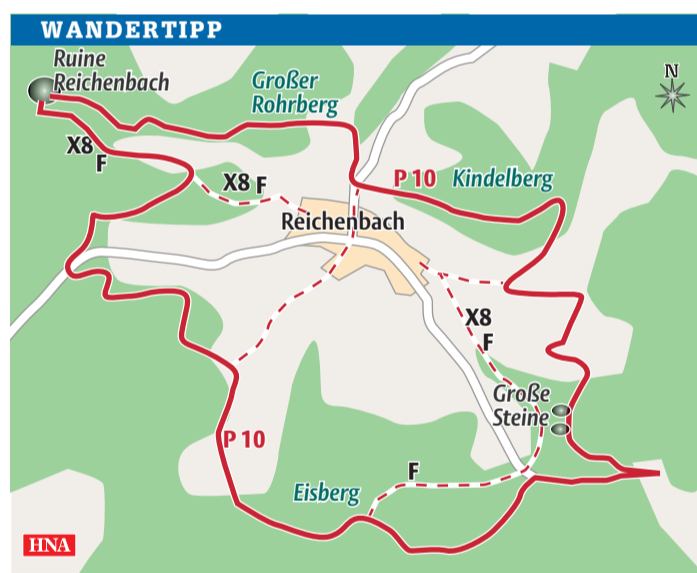
Ein Wandervorschlag der Naturfreunde Ortsgruppe Kassel: Strecke mit 13 Kilometern Länge

Einmal um Reichenbach herum führt der heutige Wandervorschlag der Naturfreunde aus Kassel. Unsere Tour beginnt beim Wanderparkplatz Drei Linden mit der Übersichtstafel für den Premiumweg. Wir wandern nach links leicht ansteigend

HNA SERIE Wandern mit der HNA

zum Waldrand des Großen Rohrbergs hinauf. Nördlich davon biegen wir nach links ab, durch freies Gelände wandern wir nach Westen.

Wir treten in den Wald ein, passieren einen Wegeabzweig mit dem Hinweis Ruine Reichenbach und folgen ihm. Wir erreichen die Ruine nach einem leichten Anstieg, besteigen den Turm und folgen dann der Markierung abwärts zu einer Wegekreuzung, X8/F. Gemeinsam mit dem Weg X8 schwenkt der P10 nach links. Auf diesem Wegeabschnitt befinden wir uns auch auf dem



Ars Natura-Weg mit einigen Kunstinstallationen. Nach circa einem Kilometer (Wasserpumpstation links) trennen sich die Wege wieder, es geht nach rechts auf breitem Forstweg abwärts.

Ein Bachlauf wird überquert, es geht links auf schmalen Pfad aufwärts und die Straße nach Wickersrode wird

überquert. Wir wandern weiter aufwärts, verlassen den Wald, wechseln mehrfach die Richtung und kommen zum Abkürzungsweg nach Reichenbach. Südlich führt die Markierung durch freies Gelände leicht aufwärts, wir erreichen wieder den Wald, wenden uns nach Osten und kommen zum Eisberg

(583 Meter), dem höchsten Punkt der Wanderung. Im Anschluss daran wird der Wanderweg F tangiert und durch lichten Buchenwald, später auch Nadelwald, geht es zur Wegekreuzung bei den Großen Steinen (zu diesem Naturdenkmal sind es 300 Meter).

Unser Weg führt abwärts und verläuft dann direkt unterhalb der Großen Steine. Nach Austritt aus dem Wald genießen wir einen weiten Ausblick nach Osten, gut erkennbar der Meißner mit den HR-Sendetürmen. Weiter bergab queren wir den Weg mit der Markierung G/22, der P10 leitet nach einem Linksschwenk zum Kindelberg hinauf. An seinem westlichen Punkt bietet sich eine sehr schöne Aussicht auf Reichenbach. Nach dem Abstieg erreichen wir wieder den Parkplatz wo die Tour endet.

Naturfreunde Kassel: Günther Spitzer, Telefon 0561/ 51 44 32, Internet: www.naturfreunde-hessen.de. Wanderangebote erscheinen dienstags in der Rubrik „Vereine“.

Grill-Aktion für gute Zwecke bei Bio-Greger

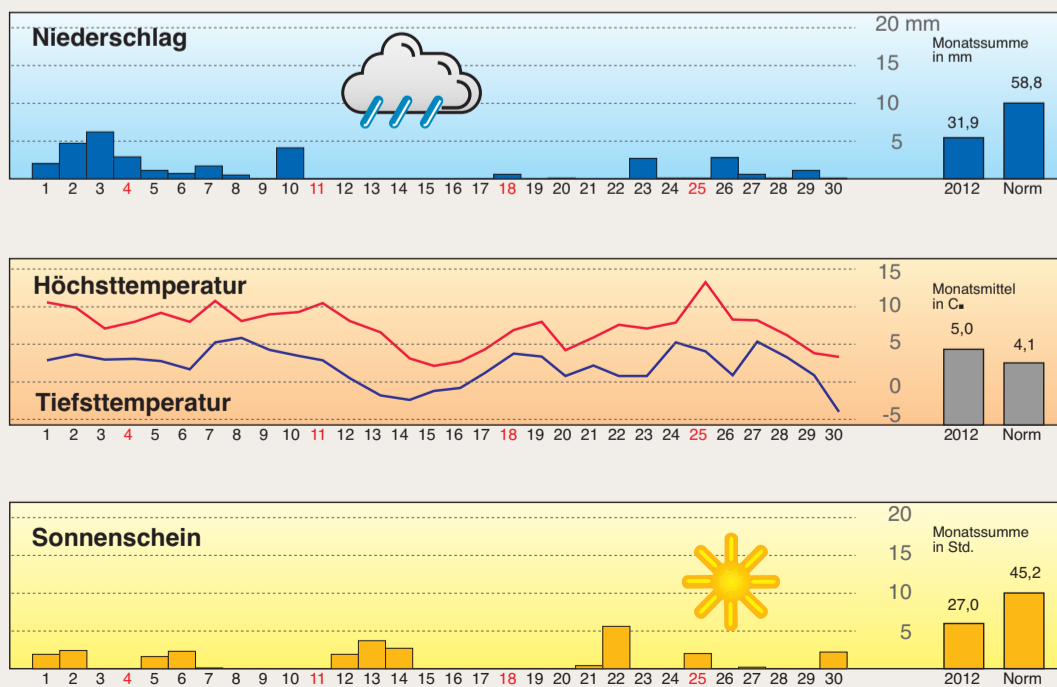
BAD WILHELMSHÖHE. Ein Advents-Grillen zugunsten der HNA-Aktion Advent veranstaltet der Biomarkt Greger am Samstag, 8. Dezember, vor seinen Geschäftsräumen an der Wilhelmshöhe Allee 275. In der Zeit von 10 bis 14 Uhr verkauft das Team von Inhaber Hans-Georg Greger Bio-Bratwürste vom Holzkohlegrill und schenkt Glühwein und Punsch ebenfalls aus biologischer Erzeugung aus. Sämtliche Einnahmen sind für die Aktion Advent bestimmt. (asz)



Spielplatz heißt nun „Wilde Warte“

NIEDERZWEHREN. Mit der Entwicklung des Abenteuerspielplatzes Niederzwehren an der Wartekuppe zum Spielplatz für Kinder mit und ohne Behinderung bekommt das Gelände einen neuen Namen. Auf Anregung des Jugendamtes soll der Spielplatz ab sofort den Namen „Wilde Warte - Inklusiver Kultur- und Abenteuerspielplatz“ tragen. Nach Plänen des Jugendamtes soll sich der Spielplatz zu einem Ort entwickeln, an dem alle Kinder gemeinsam spielen können. Als Schritt in diese Richtung bezeichnete Jugendamtsleiter Thomas Reuting die Arbeit des integrativen Zirkus Buntmaus. Seit 2011 steht das Zirkuszelt auf dem Gelände. (pld)

WETTERRÜCKBLICK FÜR KASSEL IM NOVEMBER



Trüber November

Dicke Jacken waren im November Pflicht: Im Durchschnitt lag die Temperatur bei fünf Grad. Mit nur insgesamt 27 Stunden Sonnenschein war es ein ungewöhnlich trüber November. Die Höchsttemperatur lag bei 13 Grad. An 16 Tagen regnete es, heftige Niederschläge blieben aber aus. Schneefall gab es an nur einem Tag. Stürmisch wurde es am 25. November, als Sturmböen mit 67 Stundenkilometer über Kassel bliesen. (gör)